

Speyer, 9.9.2012

Anfrage

zum Konzept der Gewährleistung der wasserschutzrechtlichen Belange bei der Erdöl-Förderung im Feld Römerberg

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Eger,

in der Gemarkung Deutschhof fördert die Fa. GDF/Suez auf Grund einer bergrechtlichen Genehmigung seit etwa 2 Jahren im „Feld Römerberg“ Erdöl. Nach Auskunft des Ministeriums für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung in Rheinland-Pfalz wurde die so genannte Fracking-Technologie weder im Rahmen der Prospektion noch im Rahmen der regelmäßigen Förderung eingesetzt. Der Einsatz dieser Technologie sei auch nicht geplant.

Da jedoch das in porösen Sandsteinformationen in über 1,5 km Tiefe gespeicherte Erdöl mit Druckwasser heraus getrieben werden muss, besteht Grund zur Annahme, das auch hier mit Salzen, Schwermetallen und organischen Verbindungen angereicherte Abwässer anfallen, die besonderer Behandlung bedürfen, um die Belange des Wasserschutzes zu gewährleisten.

Wir bitten Sie daher, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der Stadtratssitzung am 20. September 2012 zu nehmen und schriftlich zu beantworten.

1. Wurden die Stadt und/oder die benachbarten Gemeinden in dem Genehmigungsverfahren mit einbezogen und über Risiken in Kenntnis gesetzt?
2. Hat die Stadt in dem bergrechtlichen Genehmigungsverfahren Stellung beziehen können? Wenn ja, wie?
3. Welche technischen Verfahren kommen bei der Aufbereitung und Entsorgung der Abwässer zum Einsatz, die im Zusammenhang mit dem herausgepressten Erdöl/Prozesswasser-Gemisch anfallen? Welche Mengen an Abwasser fallen jährlich an und wie werden diese entsorgt oder aufbereitet?
4. Gibt es eine wasserschutzrechtliche Gefahrenbewertung der auf 40 Jahre angelegten Erdölausbeutung? Ist die Unversehrtheit der Grundwasserhorizonte auf Dauer sicher gestellt?
5. Welche Vorkehrungen sind getroffen, um in Fällen einer Havarie an der Förderstelle (beispielsweise Feuer) oder Undichtigkeiten im Bohrloch das Grundwasser zu schützen?
6. Entstanden und entstehen der Stadt Kosten für die Infrastruktur der Gefahrenabwehr?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Johannes Jaberg
(Fraktionsvorsitzender)

Dr. Owe-Karsten Lorenz
(Stadtrat, Mitglied Bau- u. Planungsausschuss)

eingegangen per E-Mail